

Protokoll der Sitzung des Steuerungsteams, 06.12.2012

Beginn: 14 Uhr

Anwesende: Hr. Kissel, Fr. Burggraf, Fr. Meilinger, Hr. Kucera, Fr. Becker, Fr. Fuchs, Fr. Kammerer, Fr. Peters, Fr. Brüll, Fr. Volk, Fr. Hartmann

1. Begrüßung

Hr. Kissel begrüßt die eingeladenen Elternvertreter und eröffnet die Sitzung.

2. Studienfahrten

Hr. Kissel weist zunächst darauf hin, dass die Steuergruppe kein beschlussfähiges Gremium darstellt und Entscheidungen bezüglich künftiger Handhabung von Studien- und Abschlussfahrten nur von der Gesamtkonferenz und der Schulkonferenz getroffen werden können.

Die Elternvertreter äußern sich wie folgt:

- Kulturelle Aspekte und Gemeinschaftserlebnisse sollten ausgewogen sein.
 - Z.B. könne der Tag in drei Teile geteilt werden und dadurch verschiedene Programmpunkte bekommen.
- Die Kinder sollten an der Planung der Fahrt angemessen beteiligt werden.
- Eine Studienreise sollte den Horizont erweitern.
 - Hierzu sollte schon im Vorfeld eine Vorbereitung seitens der Kinder erfolgen, eventuell kann auch eine Auswahl aus verschiedenen Angeboten erfolgen.
- Es sollten mehr Informationen am Ende der Fahrt erfolgen, ggf. könnte man Berichte und Bilder der Fahrt auf der Homepage einstellen.
- Die Abschlussfahrt sollte in guter Erinnerung bleiben, da sie prägend für die Erinnerung an die Schulzeit ist.

Vorschläge der Elternvertreter hinsichtlich möglicher Ziele:

- Städtereisen mit vor Ort angebotenen Komplettprogrammen (z.B. Rom, Brüssel)
 - Auf der Internetseite Superklassenfahrten.de können solche Programme eingesehen werden
- Segeltouren in Holland.
- Im Allgemeinen wird das europäische Ausland als Ziel akzeptiert, wobei allerdings auch der Kostenrahmen berücksichtigt werden sollte, was wiederum eher für Ziele innerhalb Deutschlands sprechen würde (z.B. Berlin).

Abschließend wird der Vorschlag gemacht, dass die Abschlussklassen ihre Fahrt dem Jahrgang 9 präsentieren könnten. Dies sollte dann in der Vorplanung der Fahrt mit einbezogen werden.

Fr. Burggraf weist darauf hin, dass Formblätter für Klassenfahrten beim Deutschen Jugendherbergswerk sowie dem Hessischen Jugendherbergswerk zum Download bereitgestellt werden.

- „Fit für Schulfahrten“ Dies wird auch auf der Homepage als PDF-Datei eingestellt werden. Ein neuer Button „Schulfahrten“ soll künftig eingerichtet werden, unter dem dann Informationen zu diesem Thema erhältlich sind.

Es wird ein Rahmen für die Schulfahrten festgelegt werden.

- Fr. Meilinger übernimmt dies für den Jahrgang 9 in Zusammenarbeit mit den Klassenlehrern des Jahrgangs 9.
- Fr. Burggraf wird das Thema Klassenfahrten im Jahrgang 6 in der Bilanzierungskonferenz der Jahrgänge 5/6 am 31.01.2013 ansprechen.
- Im Jahrgang 8 soll es erlebnispädagogische Tage (Zelten, Selbstversorger-häuser) in einem Zeitrahmen von 2-3 Tagen geben, da hier aus Kostengründen keine Klassenfahrt vorgesehen ist. Hr. Kucera wird dies mit den Klassenlehrern des Jahrgangs abstimmen.
- Für die Sprachreisen, den Frankreichaustausch sowie die Wintersportwoche wird noch ein gemeinsamer Verantwortlicher gesucht.

3. Projektskizzen

Fr. Hartmann übernimmt die weitere Leitung der Sitzung.

Es sollen Fragen zu den auszufüllenden Projektskizzen gesammelt werden, ferner sollen die Projektskizzen gemeinsam durchgesprochen werden.

Projektskizze „Ganztagsangebot“, Fr. Fuchs.

- Das Einwählen in die Angebote sollte schon im alten Schuljahr erfolgen. Hierzu sollten die Kollegen, die ein Angebot im GTA machen, bis zum 1. Mai eine Projektbeschreibung abgeben, die dann in Form eines kleinen Heftchens an die Schülerinnen und Schüler weitergegeben wird. In diesem Heftchen befindet sich auch der Einwahlzettel.
- Die AG´s sollten auch auf die Homepage gestellt werden, mit dem Ziel, die Einwahl künftig online zu machen. Auf die Homepage sollen dann ausführliche Beschreibungen der AG´s, welche von Fr. Fuchs dann zusammengefasst werden.

Fr. Hartmann macht den Vorschlag, in den kommenden Sitzungen immer 2 Projektskizzen zu bearbeiten, da die Besprechungen recht zeitaufwändig sind.

Für die nächste Sitzung werden die Projektskizzen „Berufsorientierung“ und „Förderkonzept“ festgelegt.

4. Verschiedenes

Hr. Kissel berichtet kurz von der Klausurtagung der Schulleitung und stellt den Geschäftsverteilungsplan vor:

- Aufgaben der Schulleitung
- Definition „Schulleitung“
 - Der Schulleiter gibt Arbeitsbereiche an Kollegen ab. Ein Kollege, der dann etwas leitet, gehört ebenfalls zur Schulleitung. Beispiele wären die Stufenleiter/Stufenleiterinnen und die Leitung der Bibliothek.
 - Die Gesamtverantwortung liegt hierbei beim Schulleiter, er muss daher zwingend über alles informiert werden.
- Die Bereichsfelder sollen bis nach den Weihnachtsferien fertig gestellt und zwecks transparenter Darstellung auf die Homepage gebracht werden.

Das Konzept „Schüler helfen Schülern“ wird kurz vorgestellt. Es handelt sich hierbei um eine Lernpartnerschaft zwischen Schülern des Jahrgangs 9 und 10 sowie Schülern des Jahrgangs 5. Beginn war am 03.12.2012.

Ende: 15.50 Uhr

Für die Richtigkeit des Protokolls
A. Hartmann